

Kneipptag in Werdum „Längstes Armbad Ostfrieslands“

JP) „Darauf haben viele Kneippianer in der Region und auch Urlauber gewartet“ freut sich Kathrin Rewerts, Marketingleiterin des Heimat- und Verkehrsvereins Werdum. Nach über 2 Jahren Pandemiezeit ist die in Deutschland wohl einzigartige Kneipphalle wieder frei zugänglich. Nach Wegfall der Abstandsregeln und der Kontaktbeschränkungen kann die Halle wieder normal genutzt werden. Bürgermeister René Weiler-Rodenbäck und Eddy Goldenstein vom Bauhof haben alle Vorbereitungen abgeschlossen. Die Halle wurde gereinigt, die Technik überprüft, das Wasser eingelassen und auch das Gesundheitsamt hat den Betrieb wieder frei gegeben. Der Schlüssel zur Halle liegt wie gehabt bei den Betreibern des „Ankerplatz Werdum“ und für Inhaber der Nordsee-ServiceCard ist die Nutzung der Halle weiterhin kostenlos. Die Halle mit dem Wasserfall, der leisen Hintergrundmusik und den Ruheliegen wird von vielen Kneippfans gerne genutzt und mit den anderen Kneippenrichtungen wie Tautretwiese, Barfußpfad, Erwachsenen Spielplatz, Kräutergarten und Armbad bietet Werdum hier an der Nordseeküste alle Möglichkeiten für einen entspannten Kneippurlaub.

Jetzt am 15. Mai, dem Geburtstag von Pfarrer Sebastian Kneipp richtet der Heimat- und Verkehrsverein Werdum zusammen mit dem Kneippverein Esens und Umgebung auch wieder einen Kneipp-Nachmittag ab 14.00 Uhr mit vielen Aktivitäten rund um die Kneipphalle aus und präsentiert die Möglichkeiten die die Lehre von Sebastian Kneipp bietet. „Wir lassen es jetzt aber etwas langsamer angehen, schließlich hat sich der Kneippverein Esens und Umgebung im letzten Jahr auch neu aufgestellt“ so HVV-Vorsitzender Johann Pieper. Gäste und Einheimische können bei vielen Aktionen und Mitmach-Stationen die besondere Lehre nach Sebastian Kneipp kennenlernen und ausprobieren.

Zum Abschluss werden dann die „Zumba-Kids“ von Katy Sandmann noch mal alle auf Trapp bringen, bevor dann gegen 16.30 Uhr ein neuer Rekordversuch zum „Längsten Armbads Ostfrieslands“ steigt. „Wir hoffen wieder auf eine rege Beteiligung von Urlaubern und Einheimischen, damit wir den bisherigen Rekord aus 2019 noch mal verbessern können“ freut sich Kathrin Rewerts auf den Wettbewerb.